

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Hinweise	4	 Frühlings-Faltbuch.....	27
 Frühblüher-Puzzle	7	Die Schlüsselblume	30
Pflanzenmathematik	10	 Auf der Spur der Superkräfte	31
Die Teile der Tulpe	12	Aufbau einer Blumenzwiebel	33
Der Wuselgurm im Blumenbeet.....	13	Die Aufgaben der Teile einer Blumenzwiebel	34
 Pflanzendetektivin Wilma Waschbär	15	Schnell, Anemone, bevor die Bäume ausschlagen!	35
 Frühlingsblumen basteln	16	Lernzielkontrolle	36
 Pflanzenrätsel.....	18	Fachbegriffe zum Thema Frühblüher	38
Blumengeschichte	19	Material auf der CD:	
Das Tulpenjahr	20	• Alle Arbeitsblätter	
„Die Tulpe“ von Josef Guggenmos.....	22	• Lösungen	
Wörternetz und Blumenwörter.....	23	• Zusatzmaterial	
Wie kam das Gänseblümchen zu seinem Namen?.....	24	– Urkunde	
Frühling mit „h“	25		
Frühlingswörter.....	26		

Hinten im Buch finden Sie eine zusätzliche Daten-CD mit editierbaren Kopiervorlagen im Word-Format sowie die Lösungen zu den Arbeitsblättern.

Wenn die ersten Sonnenstrahlen im Frühling die Menschen aus den Häusern locken, wachsen auch die ersten Triebe der Frühblüher aus dem Boden.

Die Schüler¹ können mit diesem Heft die Frühblüher auf eine ganzheitliche Weise kennenlernen, zum Beispiel die biologischen Eigenschaften, und mit Experimenten. Die Namen der Pflanzen setzen die Kinder handlungsorientiert als Gedichte um und lernen anhand der Frühblüher Rechtschreibungsschwerpunkte wie Dehnungs-h und zusammengesetzte Nomen kennen und üben diese ein. Künstlerisch werden die Pflanzen gebastelt. Steckbriefe über die Blumen sowie Sagen und Geschichten zu den Pflanzen runden das Heft ab. Die Materialien sind vielfältig, differenziert und bieten für Schüler aller Klassenstufen und Leistungsstärken Aufgaben und Ideen. Wichtig ist, dass die Schüler einen ganzheitlichen Zugang zur Natur finden und durch Staunen lernen, achtsam mit der Tier- und Pflanzenwelt umzugehen.

Hinweise zum Aufbau und Einsatz dieses Themenheftes

Dieses Themenheft bietet Ihnen unterschiedliche Materialien für die 1. bis 4. Klasse zum Thema „Frühblüher“. Jedes Arbeitsblatt steht für sich, sodass Sie das Material unabhängig und individuell nach den Bedürfnissen Ihrer Klasse einsetzen können.

Auf den jeweiligen Arbeitsblättern müssen die Schüler zum Teil Wissen aus unterschiedlichen Fächern anwenden, sodass das vernetzte Lernen ganz natürlich gefördert wird. Ein Fächerschwerpunkt wird auf den Arbeitsblättern nicht angegeben.



Aufgaben, die mit einem Stern versehen sind, kennzeichnen anspruchsvollere Arbeitsaufträge. Diese können zur qualitativen Niveaudifferenzierung eingesetzt werden.

Außerdem enthält dieses Themenheft Arbeitsblätter mit besonderen Schwerpunkten, die Sie an folgenden Symbolen erkennen:



Projekt



Spiel



Experiment



Rätsel

Am Ende dieses Heftes finden Sie außerdem eine Liste mit den wichtigsten Fachbegriffen als Hilfe für schwächere Schüler sowie eine Lernzielkontrolle mit Fragen zum Inhalt des gesamten Heftes.

Inhalte der CD

Hinten im Buch finden Sie eine zusätzliche Daten-CD. Sie enthält:

- die Arbeitsblätter dieses Heftes im editierbaren Word-Format, sodass Sie die Arbeitsblätter selbst anpassen können
- die Lösungen zu den Arbeitsblättern (PDF)
- Urkunde

Tipps für die Praxis und Informationen

Frühlüher-Puzzle (Seite 7)

Optimal ist es, je eine Osterglocke (Narzisse), eine Tulpe, ein Schneeglöckchen, einen Krokus und ein Gänseblümchen in einer Vase mitzubringen und an jeden Gruppentisch eine Vase zu stellen.

So können die Schüler die Blumenbilder nach dem Zusammensetzen mit Holzstiften kolorieren.

Pflanzenmathematik (Seite 10)

Sie können die Aufgaben auch gemeinsam in der Klasse an der Tafel lösen lassen. Dafür die Blumenbilder großkopieren, laminieren und ausschneiden und an die Tafel heften.

Die Teile der Tulpe (Seite 12)

Kopieren Sie die Namenskärtchen der Pflanzenteile groß, schneiden Sie sie aus und laminieren Sie sie. Hängen Sie die Kärtchen an die Tafel. Verfahren Sie ebenso mit den Teilen der Tulpe.

Sie können die dekonstruierte Tulpe auch als stillen Impuls an die Tafel hängen.

Pflanzenrätsel (Seite 18)

Hängen Sie die Bilder der Pflanzen an die Tafel oder stellen Sie echte Blumen in den Erzählkreis. Lesen Sie die Rätsel vor und die Schüler versuchen, die passende Pflanze zu erkennen. Das Kind, das die Lösung weiß, darf das Namenskärtchen zur Pflanze/zum Bild bringen.

Die Tulpe von Josef Guggenmos (Seite 22)

Variationsmöglichkeiten:

- An der Tafel:
 1. Kopieren Sie die Bilder und den Text groß und zerschneiden Sie alles passend.
 2. Lesen Sie das Gedicht vor.
 3. Lassen Sie die Bilder an der Tafel in die richtige Reihenfolge bringen.
 4. Lassen Sie den Text dazu in die richtige Reihenfolge bringen.
- Lassen Sie die Schüler eigene Bilder zeichnen und den Gedichttext dazukleben.
- Mögliche Vorleseübung: das Gedicht betont sprechen.
- Szenisches Spiel: Ein Kind ist die Tulpe, die anderen sind „Gemunkel“, „Geraune“ und die Vögel, ein Kind ist der Erzähler.

Wörternetz und Blumenwörter (Seite 23)

Abwandlung:

Beim Wörternetz (an der Tafel/auf einer Tapetenrolle/auf dem Schulhof) wird mit dem Wort „Veilchen“ begonnen. Ein Schüler assoziiert frei zum Wort. Bsp.: lila. Der zweite Schüler assoziiert nur zum Wort „lila“ usw.

Auf der Spur der Superkräfte (Seite 31)

Eine echte Tulpenzwiebel zum Querschneiden bereithalten.

1. Mit den Schülern herausfinden: Welche Lebensmittel machen lange satt und haben viele Nährstoffe?

⇒ Im Lehrer-Schüler-Gespräch die Ideen sammeln: Brot, Nudeln, Müsli, Kartoffeln, Reis

2. Die Lugol'sche Lösung vorstellen: Diese Lösung färbt Stärke (das, was stark macht, also viele Nährstoffe hat) lila. Evtl. als Kontrollgruppe Lebensmittel, die nicht lange satt machen, bereithalten (Joghurt, Gurke, Melone).

Vorwort und Hinweise

3. Die Lugol'sche Lösung auf die Lebensmittel träufeln und feststellen, welche Lebensmittel sich lila verfärben.
⇒ Schlussfolgerung des Experiments: Diese Lebensmittel enthalten Stärke: Sie haben viele Nährstoffe.
4. Die Tulpenzwiebel längs scheiden. Einige Tropfen Lugol'sche Lösung auf die Zwiebel träufeln.
5. Die Schüler äußern ihre Vermutung: Enthält die Tulpenzwiebel Stärke? Wird die Zwiebel lila, so enthält sie Stärke.
6. Nachweis und Schlussfolgerung: Die Zwiebeln enthalten Nährstoffe in Form von Stärke, so können sie früh blühen und sich die erste Zeit aus der Zwiebel ernähren.

Schlussfolgerung:

In den dicken, fleischigen Teilen der Tulpenzwiebeln sind Nährstoffe gespeichert. Diese braucht die Tulpe, bis sie Nährstoffe aus dem Boden holen kann und bis die Temperatur warm genug für ihre eigene Produktion ist.

Zusatzinformation:

Wenn man Tulpenzwiebeln im Winter bis knapp unter die Spitze in einen Blumentopf in Erde setzt, regelmäßig gießt und nach dieser Zeit die Zwiebel herausnimmt und einen Querschnitt macht, dann kann man schon die Anlagen der Tulpe sehen.



Hallo, ich bin Wilma Waschbär
und das Maskottchen der Reihe
„Bergedorfer Themenhefte“. Ich
begleite die Schüler in jedem Heft!

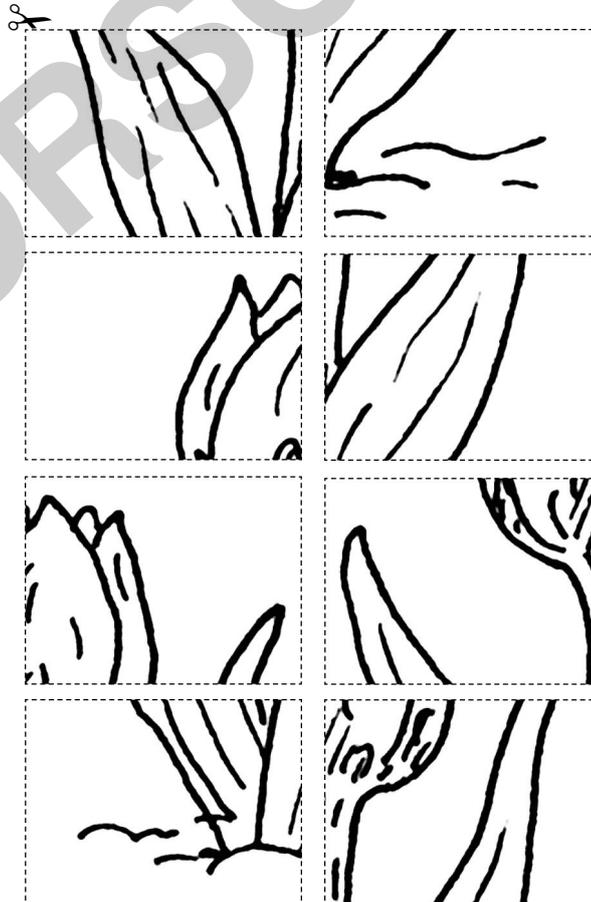


Hallo, ich bin Wilma Waschbär und ich begleite dich in diesem Heft! Kannst du mir helfen? Ich weiß leider nicht mehr, wie die Blumen zusammengehören.

Schneide die Blumen aus, setze sie zusammen und klebe sie in dein Heft.



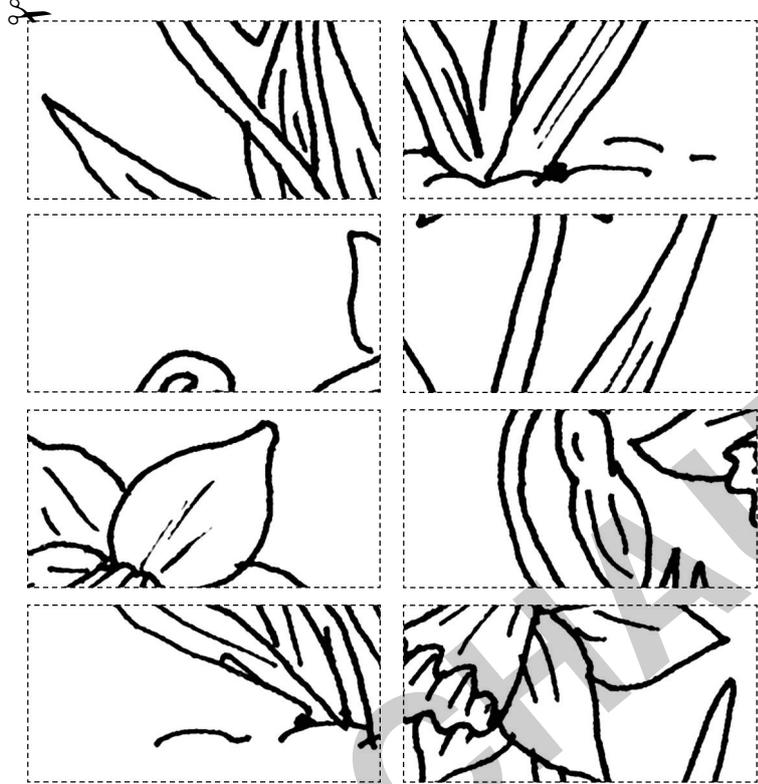
Tip: Schneide immer nur eine Blume aus, dann kommen die Teile nicht durcheinander.



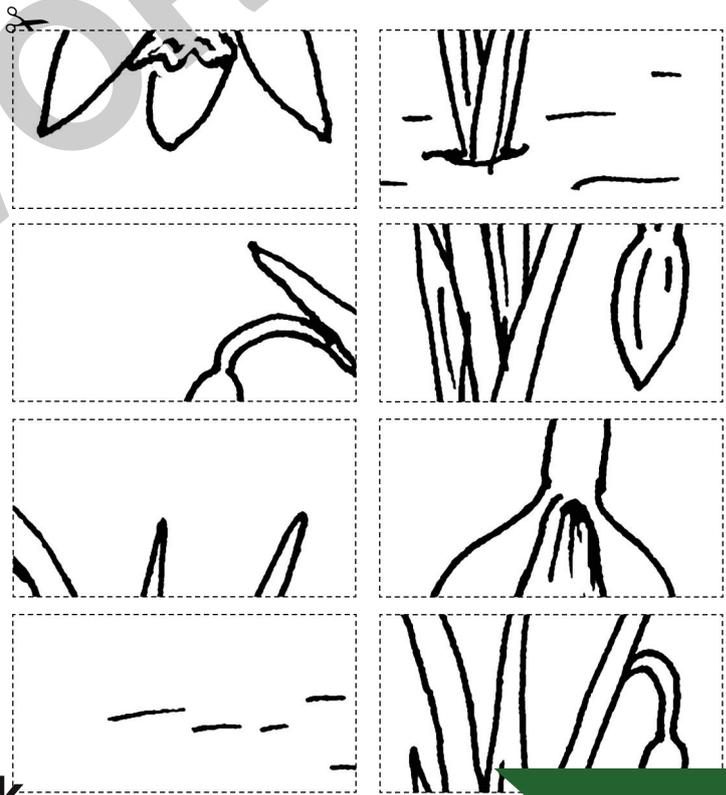


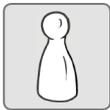
Frühblüher-Puzzle

TE LOC OS KE RG



EGL EN SCH ÖCK NE CH





Frühblüher-Puzzle

CH

SEB

EN

LÜM

GÄN



OK

US

KR





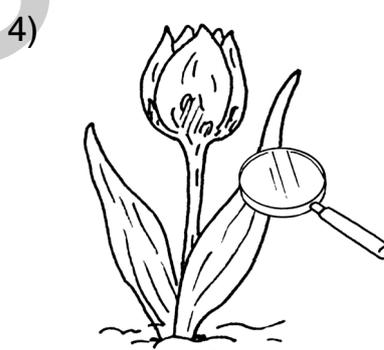
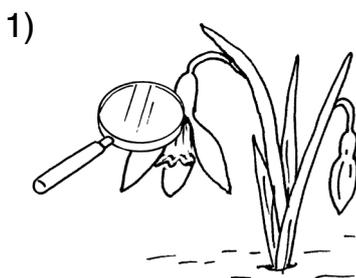
Pflanzendetektivin Wilma Waschbär

Heute bin ich Pflanzendetektivin!
Hilfst du mir? Ich nehme die Teile
verschiedener Pflanzen ganz genau
unter die Lupe!



1. Schau dir die Pflanzen ganz genau an. Welchen Teil nimmt Wilma unter die Lupe?

2. Schreibe zuerst den Teil der Pflanze (zum Beispiel: Blüte), dann die Pflanze (zum Beispiel: Tulpe) auf die Linien.



1) _____ 1 2 3 _____

2) _____ 4 5 _____

3) _____ 6 _____

4) _____ 7 8 _____ 9 _____

3. Wie lautet das Lösungswort?

1 2 3 4 5 6 7 8 D 9



Bastele die Frühlingsblumen. Du kannst sie selbst behalten oder verschenken.

Was für ein
hübsches Geschenk!

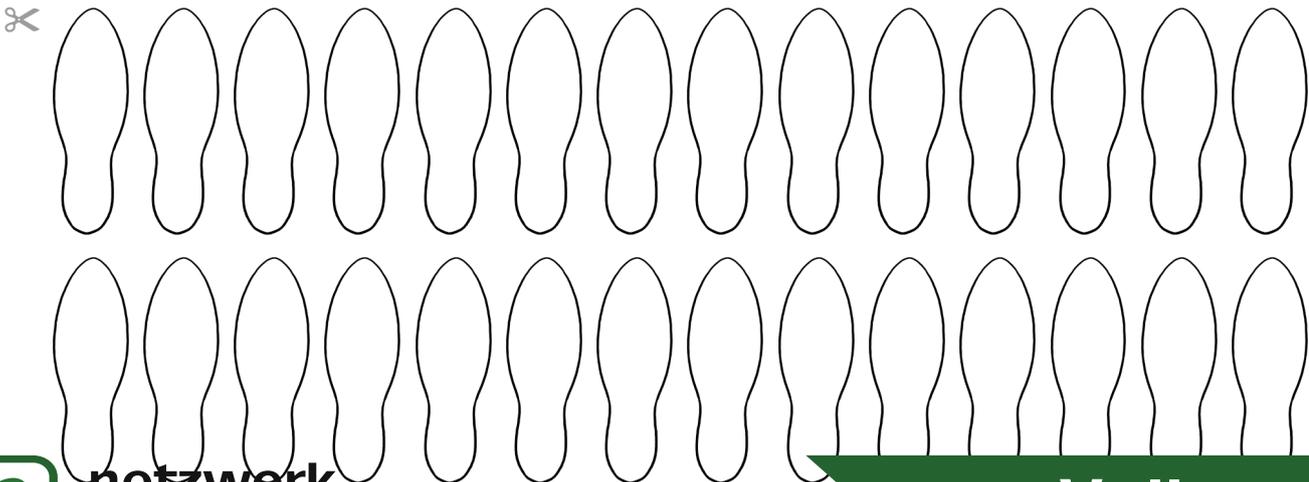


Material:

weißes Tonpapier, Kleber, Schere, Büroklammern oder kleine Wäscheklammern zum Befestigen (bis der Kleber hält), Zweige, Vase, Blumendraht, Zange oder Seitenschneider, Pin oder Lochzange

So geht es:

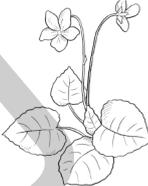
1. Übertrage die Blütenteile auf weißes Tonpapier. Du brauchst vier Blütenteile, um ein Schneeglöckchen herzustellen. Überlege dir also, wie viele Blütenteile du brauchst. 
2. Schneide die Blütenteile aus dem weißen Tonpapier aus. 
3. Klebe jeweils vier Blütenteile am schmalen Ende zusammen, sodass eine Schneeglöckchenblüte entsteht. Fixiere mit einer Wäscheklammer oder Büroklammer die Blüte, bis sie getrocknet ist. 
4. Stich mit einem Nadelpin oder mit einer Lochzange ein Loch in den schmalen Teil.
5. Fädle die Blüte auf ein Stück Blumendraht von ca. 10 cm Länge auf.
6. Verdrehe den Blumendraht und wickle ihn um einen Zweig.
7. Stelle die fertigen Zweige in eine Vase.





Hinweise für den Lehrer zum Rätsel:

- Ein Bild jeder Pflanze wird an die Tafel gehängt oder die drei Pflanzen werden mitgebracht.
- Bilden Sie beliebig viele Gruppen.
- Lesen Sie die Rätsel vor.
- Die Schüler erraten bei jedem Rätsel die Blume. Mit jedem Satz wird die mögliche Punktzahl weniger. Bei einer falschen Antwort bekommen die anderen Gruppen je 20 Punkte.

Primel	Hyazinthe	Veilchen
		

Rätsel 1:

50 Punkte	Ich bin klein. Meine Laubblätter sind fast herzförmig.
40 Punkte	Meine Blüte hat fünf Blütenblätter, zwei oben und drei unten.
30 Punkte	Meine Blüte ist meist violett.
20 Punkte	In der Mitte der Blütenblätter ist ein gelber Spross, da trage ich meinen Nektar.
10 Punkte	Ich dufte gut. Deshalb wird aus mir auch Parfüm hergestellt.

Rätsel 2:

50 Punkte	Ich habe dicke, fleischige Stängel und schmale Blätter.
40 Punkte	Wenn man genauer hinschaut, merkt man, dass ich nicht eine große Blüte, sondern viele kleine Blüten habe.
30 Punkte	Es gibt mich in vielen Farben, von Weiß über Rot und Rosa bis Dunkelviolett und Blau.
20 Punkte	Unter der Erde habe ich eine Zwiebel. Wenn man meine Zwiebel im Winter in eine Vase stellt, blühe ich schon im Februar.
10 Punkte	Mein starker Duft füllt dann den ganzen Raum.

Rätsel 3:

50 Punkte	Ich habe gelbe, weiße, rote, rosa oder pinke Blüten.
40 Punkte	Ich habe einen ganz kurzen Stängel.
30 Punkte	Zwischen meinen grünen, stark gerippten Blättern wachsen oft mehrere, einzelne Blüten.
20 Punkte	In der Wiese und im Wald habe ich eine Verwandte, die Schüsselblume heißt.

Punkte Auch in Gärtnereien werde ich im Frühj

Lies den Text. Übe mit deinem Partner den Text so, dass du ihn gut vorlesen kannst. 



Tipps für das Vorlesen von Texten

- ◆ Sprich deutlich.
- ◆ Übe schwierige Wörter und Stellen.
- ◆ Gehe mit der Stimme am Satzende nach unten und bei einem Fragezeichen nach oben.
- ◆ Mache bei jedem Satzzeichen eine kurze Pause.
- ◆ Achte auf den Blick zum Publikum.
- ◆ Halte dir den Text nicht vors Gesicht.
- ◆ Gestalte deine Stimme passend zum Text, z.B. fröhlich, flüsternd, spannend, laut, brüllend ...

Die Geschichte von Hyakinthos

Hyakinthos war der Sohn des Königs von Lakonien. Er war sehr groß, sehr klug, freundlich und sehr schön. Der Gott Apollon¹ sah den hübschen, jungen Knaben und war so von ihm begeistert, dass er den jungen Mann sogar in den Olymp² erheben – und damit zu einem Gott machen – wollte.

Oft ging Apollon mit Hyakinthos wandern oder auf die Jagd. Aber auch Zephyros, der Westwind, hatte ein Auge auf Hyakinthos geworfen und war neidisch, weil er so viel Zeit mit Apollon verbrachte.

Eines Tages übten Apollon und Hyakinthos zusammen Diskuswerfen, sie wollten einen Wettkampf machen.

Apollon nahm den schweren Steindiskus zuerst, wägte ihn in der Hand und schleuderte ihn dann so gewaltig in die Höhe, dass er in den Himmel flog und eine Wolke zerteilte.

Natürlich wollte Hyakinthos seinen Freund beeindrucken und tat es ihm nach. Er warf die Scheibe mit voller Wucht – aber sie flog zu tief, prallte an einem Felsen ab und traf den Werfer am Kopf. Hier hatte vermutlich der Westwind Zephyros seine Finger im Spiel – er neidete Apollon immer noch die Freundschaft. Der Westwind hatte den Diskus abgelenkt.

Apollon sah, was passiert war und rief: „Nein, mein Freund, dein Leben soll nicht umsonst gewesen sein! Eine Blume wird auf immer deine Schönheit verkünden!“ Und aus der Stelle, an der Hyakinthos Blut geflossen war, wuchs eine wunderschöne Blume, die seither seinen Namen trägt: die Hyazinthe.



Erzählt nach: Gustav Schwab, Sagen des klassischen Altertums und Dimitter Inkiow, Die schönsten griechischen Sagen.

¹ Gott in der griechischen Mythologie, Sohn des Zeus und Gott der Weissagung
² Berg in Griechenland, Sitz der Götter

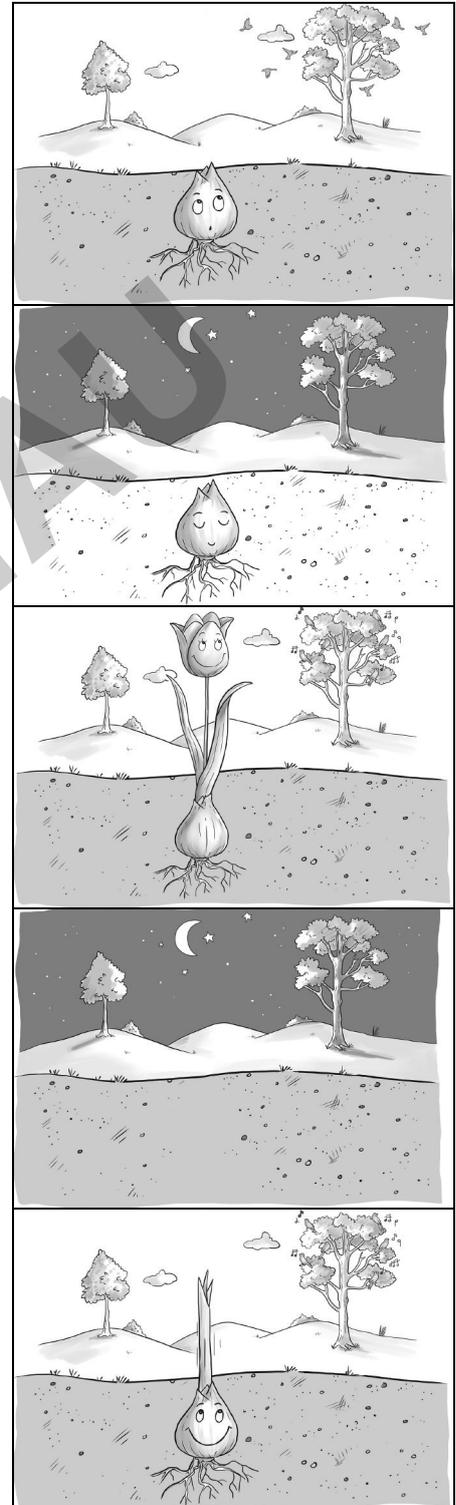
„Die Tulpe“ von Josef Guggenmos

1. Lies das Gedicht. 

2. Verbinde die Texte mit den passenden Bildern. 

„Die Tulpe“ von Josef Guggenmos

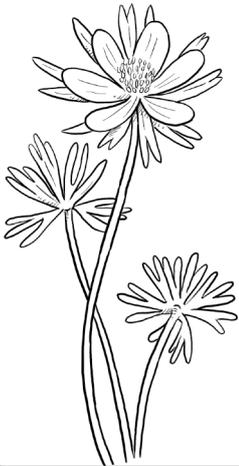
Dunkel war alles und Nacht.
In der Erde tief die Zwiebel schlief, die braune.
Was ist das für ein Gemunkel, was ist das für ein Geraune, dachte die Zwiebel, plötzlich erwacht.
Was singen die Vögel da droben und jauchzen und toben? Von Neugier gepackt, hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht
und um sich geblickt mit einem hübschen Tulpengesicht. Da hat ihr der Frühling entgegengelacht.





2. Lies die Informationstexte über die Pflanzen.

Der Winterling

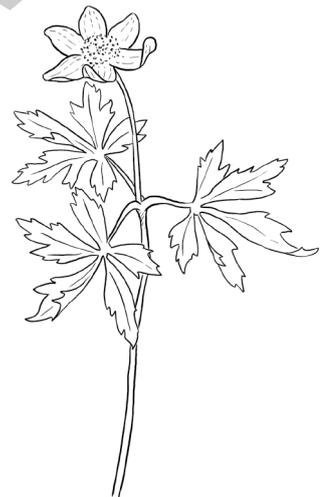


Der Winterling gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse. Er stammt ursprünglich aus Südosteuropa/Türkei. Seit dem 16. Jahrhundert wird er auch bei uns angepflanzt. Der Winterling wird 5–20 cm hoch und hat fünf bis acht gelbe Blütenblätter. Die Blüten sind nur bei Sonnenschein und nur wenige Tage geöffnet. Seine Laubblätter sehen aus wie Hände. Seinen Namen hat er, weil er schon im Februar blühen kann, manchmal noch vor den Schneeglöckchen. Bienen besuchen den Winterling gerne, er ist eine wertvolle Futterpflanze nach dem Winter.

Das Buschwindröschen /die Anemone

Das Buschwindröschen gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse. Buschwindröschen blühen im März und April, oft in großen Teppichen in Wäldern, bevor die Bäume ihre Blätter bekommen, wenn noch viel Licht auf den Waldboden fallen kann. Sie werden 10–20 cm hoch und haben sechs (manchmal acht) weiße Blütenblätter, die sternförmig angeordnet sind. Ihre Laubblätter sind handförmig und gezahnt.

Das Buschwindröschen hat einen Wurzelstock, in dem die Nährstoffe gespeichert sind.



Der Märzenbecher



Der Märzenbecher wird im Volksmund auch „großes Schneeglöckchen“ genannt. Er blüht im März und kommt in ganz Mitteleuropa vor, sogar in den Alpen.

Der Märzenbecher wird ca. 20 cm hoch. Sechs weiße Blütenblätter, mit einem grünen Punkt an der Spitze, bilden eine Glockenform.

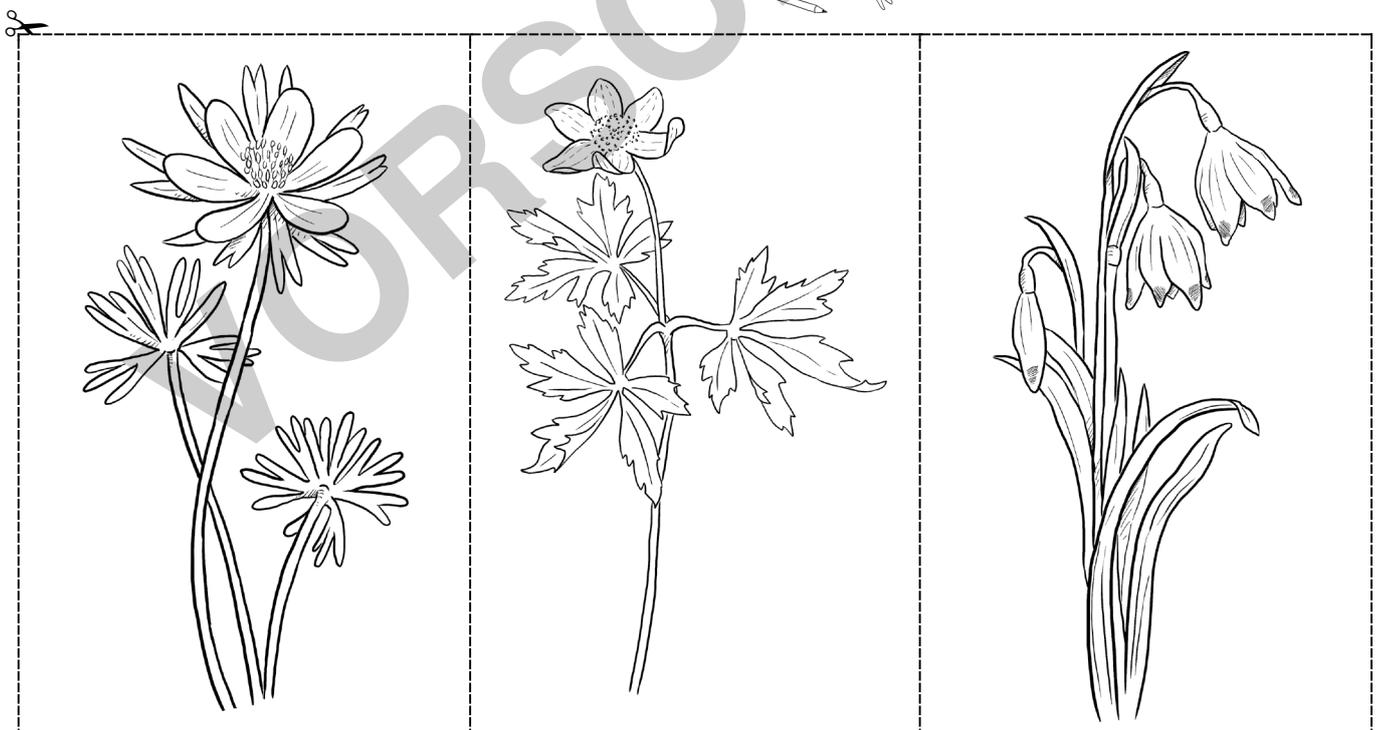
An jedem Stängel befindet sich nur eine Blüte. Die Laubblätter sind ca. 10 cm lang, dunkelgrün, glatt und fleischig.



3. Fülle für jede Blume den Steckbrief aus und schneide ihn aus.  

Der Winterling	Das Buschwindröschen / die Anemone	Der Märzenbecher
Ursprung: _____	Ursprung: _____	Ursprung: _____
Aussehen: _____	Aussehen: _____	Aussehen: _____
Blütezeit: _____	Blütezeit: _____	Blütezeit: _____
Was ich sonst noch über die Pflanze weiß: _____	Was ich sonst noch über die Pflanze weiß: _____	Was ich sonst noch über die Pflanze weiß: _____

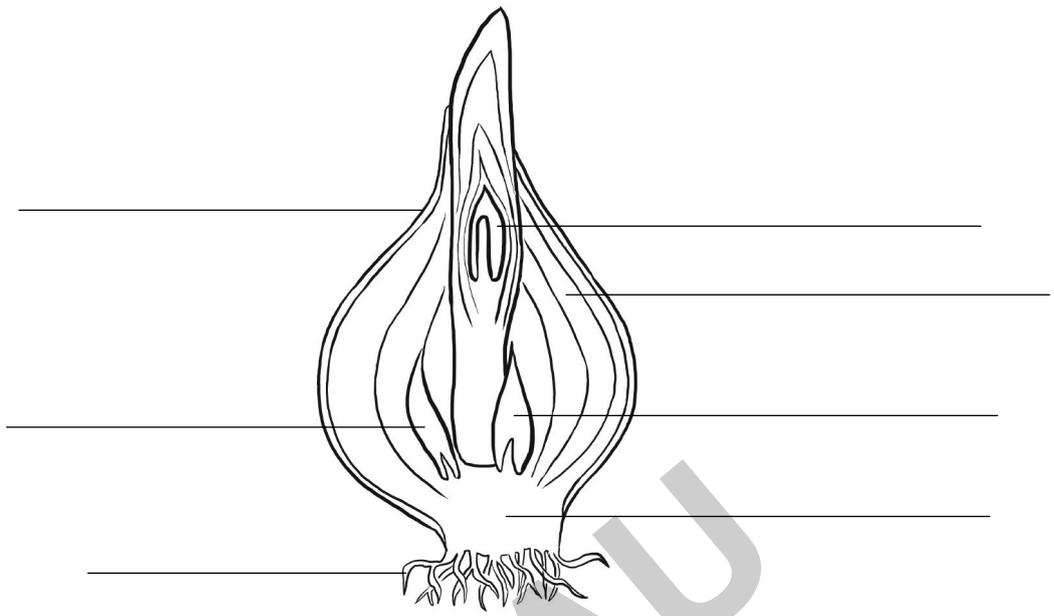
4. Male die Bilder an und schneide sie aus.  



5. Gestalte dein Faltbuch: Schreibe das Wort „Frühlüher“ auf die Vorderseite. Klebe auf die folgenden Seiten die Bilder und Steckbriefe von Winterling, Buschwindröschen und Märzenbecher.   

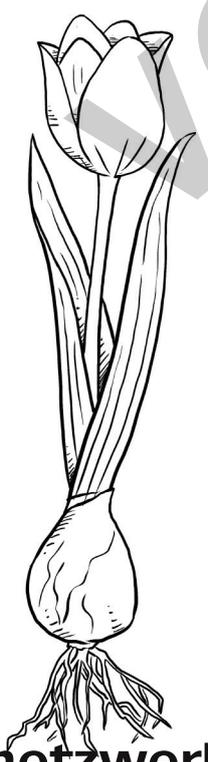
3. Benenne die Teile der Blumenzwiebel.

- Wurzel
- Zwiebelhaut
- Brutzwiebel
- Spross/Trieb
- Zwiebelblatt
- Ersatzzwiebel
- Zwiebelscheibe



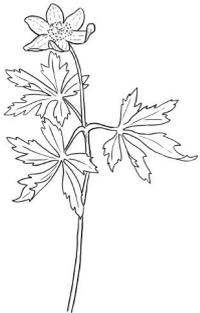
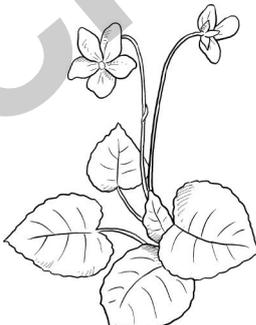
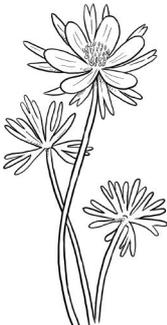
4. In welchen Monaten ruht die Blumenzwiebel in der Erde, ohne dass eine Pflanze wächst?

5. Warum können die Frühblüher so früh im Jahr blühen? Das Bild der Tulpe gibt dir einen Hinweis.



Fachbegriffe zum Thema „Frühblüher“

Die Frühblüher:

			
Anemone/ Buschwindröschen	Gänseblümchen	Hyazinthe	Krokus
			
Märzenbecher	Osterglocke/Narzisse	Primel	Schlüsselblume
			
Schneeglöckchen	Tulpe	Veilchen	Winterling

Aufbau einiger Frühblüher:

